

WEIHNACHTSFREUDE WEIT UND BREIT 4

Was lange währt ...

Rückblick

Die Kinder hörten in den vergangenen drei Weihnachtslektionen von der Ankündigung der Geburt Jesus' durch den Engel Gabriel bei Maria. Im Familiengottesdienst ging es um das Geschenk, das Gott uns mit Jesus macht (Engel bei den Hirten). In der letzten Lektion wurde vom Besuch der Sterndeuter bei unserem König Jesus erzählt.

Text	Simeon und Hanna erkennen in Jesus den Retter // Lukas 2,22-38
Leitgedanke	Jesus ist wie ein Licht für uns. Er macht es hell, wärmt und schenkt Geborgenheit.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • geschmückter Weihnachtsbaum (vorhanden aus L17) • aufgebaute Weihnachtskrippe (vorhanden aus L19) • Puzzle mit sehr vielen Teilen • Taschenlampe • als weihnachtliches Geschenk verpackte Kiste, darin: Bilder (Online-Material), schönes Tuch, Kerze und Stabfeuerzeug • am Geschenk ein Geschenkanhänger mit der Aufschrift: Für alle Menschen • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

L20_Bilder
auf www.klgg-download.net
(Download-Info
S. 19)

Hintergrund

Maria und Josef folgen den alttestamentlichen Vorschriften und gehen zum Opfern in den Tempel nach Jerusalem, um zum Einen die kultische Reinigung nach der Geburt für Maria wieder herzustellen (3. Mose 12,4) und zum Anderen wie in 2. Mose 13,2 gefordert, ihren erstgeborenen Sohn Gott darzubringen. Er gehört Gott. Das haben nicht nur Maria und Josef getan, es war eine Pflicht für jede jüdische Familie.

Dass Jesus aber ein ganz besonderes Kind ist, erkennen Simeon und Hanna durch den Heiligen Geist. Ganz unabhängig voneinander sprechen sie aus, welche Bedeutung Jesus für diese Welt haben wird und erkennen seinen Auftrag. Ihr lebenslanges Warten

auf den Messias (den Gesalbten) hat sich gelohnt. Seit Jahrhunderten wartet das Volk nach dem Ende des Königtums auf den neuen endzeitlichen König, der Israel von der Fremdherrschaft befreit. Nun, unter der Besatzungsmacht der Römer, ist das Sehnen nach einem Messias wieder besonders stark. Gott hat im Alten Testament bereits viele Vorhersagen über diesen Messias gemacht. Ein Beispiel: In Jesaja 49,6 sagt Gott durch den Propheten voraus, dass sein Beauftragter Licht und rettende Hilfe sogar für die anderen Völker sein wird. Dass dies sich nun in Jesus erfüllt, erkennt Simeon (Vers 32): Jesus bringt den Juden und den Heiden Rettung.

Methode

Im Einstieg können – wenn es zeitlich passt – mit den Kindern noch einmal der geschmückte Weihnachtsbaum und die Krippe betrachtet werden. Dann geht es um das Thema Geduld: Ein Puzzle, das die Kinder unmöglich schnell zusammensetzen können, dient als

Beispiel dafür, dass man für Manches sehr viel Geduld braucht.

Für die Geschichte wird wieder eine mit weihnachtlichem Geschenkpapier verpackte Schachtel benötigt, in der sich Gegenstände befinden, die zum Thema führen.

Einstieg

Alle Kinder sitzen im Kreis. Zu Beginn wird nochmals der Weihnachtsbaum bestaunt, die Lichterkette eingeschaltet und die Krippe betrachtet. Die Weihnachtsgeschichte kann dabei wiederholt werden. Ein Puzzle mit sehr vielen Teilen wird in der Mitte verteilt.

Heute hab ich ein Puzzle mitgebracht. Das will ich noch schnell zusammensetzen, bevor ich euch eine Geschichte erzähle.

Der Mitarbeitende beginnt mit dem Puzzle und animiert die Kinder, mitzumachen. Wenn die Kinder

nach einiger Zeit unruhig werden, wird die Aktion abgebrochen.

Puh, das dauert aber wirklich lange. Ich glaube, ihr wollt nicht so lange warten, bis ich fertig bin, oder? Das geht nicht so schnell. Da braucht man jede Menge Geduld, bis dieses Puzzle fertig zusammengesetzt ist. Ich erzähle euch heute eine Geschichte von zwei Menschen, die auch wahnsinnig viel Geduld hatten und gaaaanz lange auf etwas warten mussten.

Geschichte ::

Der Geschenkkarton steht in der Mitte. Es wird vorgelesen, was auf dem Geschenk-anhänger steht. Ein paar Kinder dürfen das Päckchen auspacken und die darin enthaltenen Dinge auf den Boden legen. Die Dinge werden benannt.

Bild 1: Hier ist Maria. Seht ihr sie? Und neben ihr steht ihr Mann, der heißt ... der heißt ... Wie heißt der denn noch mal? *Kinder antworten.* Maria hat ihr Baby Jakob fest im Arm. *Reaktion der Kinder abwarten.* Ach ja, das Baby heißt ja Jesus. Maria hält Jesus fest im Arm. Jesus liegt wie alle Babys gerne auf Mamas Arm. Da ist er friedlich eingeschlafen. Die Reise zum Tempel war auch für das Baby Jesus anstrengend. Maria und Josef wollen in den Tempel gehen. Sie wollen dort beten und Gott für ihr Kind danken. Maria und Josef gehen die Treppe hinauf zum Eingang in den Tempel. Dort bleiben sie erst einmal stehen. Maria ist ganz außer Atem. Jesus ist ganz schön schwer geworden.

Maria schaut sich um. Überall sind Menschen. Ein Bettler sitzt auf seiner Matte. Der Mann streckt seine Hand aus und möchte etwas Geld. Seht ihr den Mann?

Kinder antworten lassen. Ein Junge hält ein Schaf an der Leine. Er läuft mit seinem Papa zum Tor. Wo ist denn dieser Junge? *Kinder antworten lassen.* Männer stehen zusammen und beten. Wo sind sie? *Kinder antworten lassen.* Maria hört fröhliche Lieder aus der Ferne. Wer singt wohl diese Lieder? *Kinder antworten lassen.* Einige Erwachsene tanzen für Gott und machen Musik. Im Haus von Gott ist ganz schön viel los. Dann nimmt Josef seine Maria liebevoll am Arm. Josef geht mit ihr weiter in den Hof des Tempels.

Bild 2: Ein alter Mann kommt auf Maria und Josef zu. Er sagt: „Ich bin Simeon. Wie schön, dass ich euch noch kennenlernen. Darf ich euer Baby mal auf den Arm nehmen?“ Maria ist etwas überrascht. Sie kennt den Mann nicht. Trotzdem legt Maria Jesus vorsichtig auf seinen Arm. Simeon schaut den kleinen Jesus strahlend an und sagt: „Dass ich das noch erleben darf! Was für ein Glück! Jetzt habe ich Gottes Sohn gesehen. Mein ganzes Leben lang habe ich darauf gewartet. Jesus wird den Menschen ganz viel Trost und Hoffnung schenken. Jesus ist ein Licht in der Dunkelheit. Jesus

macht es hell und warm. Jesus nimmt den Menschen die Angst.“ *Die Kerze wird auf das Tuch gestellt und angezündet.*

Simeon schaut noch einen Moment lang still auf Jesus. Dann streckt er ihn wieder Maria entgegen. Simeon legt nun seine Hand auf den Kopf von Maria. Er segnet sie und wünscht ihr Gutes. Dabei sieht er sehr glücklich aus.

Bild 3: Eine alte Frau läuft auf Maria und Josef zu. Sie kann nur noch langsam mit einem Stock gehen. Sie sagt: „Ich bin Hanna. Ich bin schon sehr alt. Jeden Tag bin ich im Tempel. Hier rede ich mit Gott. Gott hat mir gezeigt, dass euer Kind sein Sohn ist. Ich freue mich so. Jesus will alle Menschen trösten, wenn sie traurig sind. Jesus ist bei denen, die allein sind. Jesus ist bei den Menschen, wenn sie Angst haben. Ich will allen Menschen davon erzählen.“ Hanna lächelt vor Glück. Sie streichelt Jesus ganz zärtlich über den Kopf und geht langsam weiter.

Maria und Josef wundern sich. Sie schauen sich an. Jesus ist wirklich ein ganz besonderer Mensch. Was hat Simeon gesagt? Jesus ist ein Licht für die Welt.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Wo sind Maria und Josef mit Jesus hingegangen?

Was wollten sie dort?

Jesus hat wie alle Babys geweint, wenn er Hunger hatte. Seine Windeln haben manchmal ganz schön gestunken und er hat viel geschlafen. Warum war er trotzdem ein besonderes Baby? Warum haben Simeon und Hanna sich so gefreut, als sie Jesus sahen?

Meine Notizen:



KREATIV-BAUSTEINE

Entdecken

Jesus ist ein Licht für die Welt

Die Aussagen über Jesus sind für Kinder nicht ganz einfach zu verstehen. Aus ihrer Erlebniswelt kennen sie die Erfahrung von Trauer und Trost, von Verletzung und Heilung und von Dunkelheit und Licht. Gerade in der Zeit um Weihnachten bekommt das Licht eine besondere Bedeutung.

- verschiedene Leuchtmittel: große und kleine Taschenlampe, Streichholz, ...
- Tuch für die Mitte
- große Kerze (aus der Geschichte)
- für jedes Kind ein Teelicht und ein Teelichtglas
- Stabfeuerzeug

Den Raum möglichst stark verdunkeln, aber nur so, dass die Kinder keine Angst haben.

Fragen an die Kinder: *Wie geht es uns, wenn alles dunkel ist (in der Nacht, bei einem Gewitter)? Wie kann es hell werden?* Taschenlampe, Kerze, Streichholz, Lampe ... Verschiedene Leuchtmittel gemeinsam ausprobieren, jeder darf mal leuchten. Leuchtmittel wegpacken.

Eine größere Kerze auf einem Tuch in die Mitte stellen und anzünden.

Eine Kerze kann diesen Raum heller machen, gemütlicher und wärmer. Jesus ist wie die Kerze. Er möchte es auch in uns hell machen, wenn sich alles dunkel anfühlt oder wenn wir Angst haben. Wie kann das gehen? Kinder überlegen lassen.

Dafür möchten wir Jesus Danke sagen.

Jedes Kind darf (mit Hilfe) ein Teelicht an der großen Kerze anzünden und es in ein Teelichtglas stellen. Wenn alle Kinder ein brennendes Licht vor sich haben, darf ein Kind nach dem anderen sein Teelichtglas zur großen Jesuskerze in der Mitte schieben. Dabei kann es Jesus etwas sagen.

Zum Abschluss kann ein bekanntes Weihnachtslied angestimmt werden.

Hinweis: Für den Notfall sollte etwas zum Löschten bereitstehen. Lange Haare sollten zusammengebunden werden.

Aktion

Licht zu anderen bringen

„Hanna sprach über das Kind zu allen, die auf die Rettung Jerusalems warteten“ (Lukas 2,38). Vielleicht gibt es in der Nähe ein Altenheim, eine Unterkunft für Flüchtlinge oder ältere Gemeindemitglieder, die sich über einen Besuch freuen? Mit einer Kerze und einem Lied wird ihnen vom Licht der Welt berichtet, das allen Menschen Rettung bringt.

- Kleines Geschenk: Kerze, Weihnachtsgebäck, Karte (zum Beispiel über <http://shop.marburger-medien.de>)

Bastel-Tipp

Kerzen verzieren

Die Kinder verzieren eine Kerze mit Wachs, die sie daran erinnert, dass Jesus Licht in der Dunkelheit ist.

- für jedes Kind eine größere Wachskerze (mindestens 6 cm Durchmesser)
- Wachsplatten
- kleine Ausstechformen
- Kindermesser

Die Wachsplatten vor der Verarbeitung kurze Zeit in den Kühlschrank legen. Dann dürfen die Kinder einfache Motive mit den Ausstechformen ausstechen. Die Motive werden in der Hand etwas angewärmt und dann auf die Kerze aufgelegt und andrückt. Mit einem Kindermesser können die Kinder eigene Formen ausschneiden.

Musik

- Ihr Kinderlein kommet, Strophe 1 (Christoph v. Schmid) // Nr. 119 in „Unser Kinder-Lieder-Buch“
- Eine Kerze leuchtet (Sabine Wiediger) // Nr. 23 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Runtergekommen, abgestiegen (Daniel Kallauch) // Nr. 47 in „Einfach spitze“



Gebet

Jesus, danke, dass du in die Welt gekommen bist. Du möchtest es hell machen. Erinnere mich an dich, wenn es in mir dunkel ist. Du bist da, wenn ich Angst habe, traurig oder alleine bin. Amen